

Bildungsplan Bayern

Mittelschule Klasse 7 R – Aspekte literarischer Bildung

Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen

primär affektiv	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<p>emotiv/motivational</p> <p>Ästhetische Bildung und Entfaltung der eigenen Kreativität</p> <p>Entwicklung von individuellen Leseinteressen</p> <p>Persönlichkeitsbildung durch Auseinandersetzung mit pragmatischen und literarischen Texten</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung sowie berufliche, schulische und soziale Teilhabe durch die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>Sprachliche Informationsaufnahme und -verarbeitung als Zugang zum Welt- und Selbstverständnis</p> <p>Weiterentwicklung von Selbstbestimmung, Offenheit, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen</p>	<p>Zugang zu einem breiten Spektrum unterschiedlicher Texte ermöglichen</p>	<p>Sprache als zentrales Medium zwischenmenschlicher Kommunikation und differenzierten Denkens nutzen</p> <p>Mündliche, schriftliche und mediale Äußerungen verstehen und verarbeiten</p> <p>Sich mündlich, schriftlich oder medial situationsangemessen und differenziert äußern</p> <p>Analyse und die intentionsgerechte Verwendung sprachlicher Konventionen und Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen</p> <p>Metasprachlichen Blick auf Sprache schärfen</p> <p>Die deutsche Sprache und die Bewältigung allgemein- wie fachsprachlicher Situationen als Schlüssel zum schulischen Erfolg</p>	<p>Weiterentwicklung von Kritikfähigkeit und Selbstreflexion</p>

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (R)

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

primär affektiv	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<p>Zur genussvollen Freizeitgestaltung situationsangemessen unterschiedliche Medien (z.B. Buch, Film, Computerspiel) auswählen</p>	<p>Fiktionsanzeigende Signale und Indizien kennen¹</p>	<p>In verschiedenen medialen Darstellungsformen anhand eines Kriterienkatalogs Möglichkeiten der Verfälschung sowie der Vermischung von Realität und Fiktion erkennen und die Wirkungsabsicht reflektieren</p>	<p>Unterschied zwischen Realität und Fiktion wahrnehmen¹</p>
	<p>Strategien kennen¹</p>	<p>Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte durch Strategien (z.B. Ordnen von Informationen, abschnittsweise Wiedergabe von Inhalten) erschließen</p>	<p>Medienkonsum (z.B. anhand eines Computer- und Internetprotokolls) reflektieren und ein Bewusstsein für den verantwortungsbewussten Umgang entwickeln</p>
	<p>Epische, lyrische und dramatische Texte (z.B. Kurzgeschichte, Gedicht, Theaterstück) sowie ihre textsortenspezifischen Merkmale kennen¹</p>	<p>Epische, lyrische und dramatische Texte (z.B. Kurzgeschichte, Gedicht, Theaterstück) unterscheiden, indem textsortenspezifische Merkmale benannt und für Analyse und Interpretation genutzt werden</p>	
	<p>Fachbegriffe kennen¹</p>	<p>Im Rahmen der Erschließung und der Analyse literarischer Texte Fachbegriffe anwenden (z.B. Erzählweise, sprachliche Bilder)</p>	
	<p>Grundlegende audiovisuelle Darstellungsmittel kennen¹</p>	<p>Grundlegende audiovisuelle Darstellungsmittel erkennen</p>	
		<p>Anhand von Leitfragen die Verständlichkeit, den Aufbau sowie den Informationsgehalt unterschiedlicher medialer Darbietungsformen beurteilen</p>	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (R)

Schreiben

primär affektiv	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	<p>Kreative und produktive Schreibformen kennen¹</p>	<p>Kreative und produktive Schreibformen für eigene Texte (z.B. Schreiben zu Textfragmenten, Umschreiben von Gedichten und Spielszenen) nutzen</p>	
	<p>Schreibformen des gestaltenden Interpretierens kennen¹</p>	<p>Bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens anwenden (z.B. Brief oder E-Mail einer literarischen Figur verfassen)</p>	
		<p>Angeleitet Übernahmen (Zitate) aus pragmatischen oder literarischen Texten kennzeichnen</p>	
	<p>Über Gegebenheiten informieren und auch berufsbezogene Tätigkeiten und Vorgehensweisen in sachlogischer Abfolge schriftlich darstellen (z.B. Vorgänge beschreiben, Sachverhalte wiedergeben, Texte sowie Unterrichtsergebnisse zusammenfassen, Betriebserkundungen dokumentieren)</p>	<p>Die Ergebnisse einer Textuntersuchung bei einfachen Texten aufgabenbezogen darstellen (z.B. Kurzzusammenfassungen)</p> <p>Fremde und eigene Texte nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Gesichtspunkten (z.B. Erfüllen der Schreibaufgabe, sachlogischer Aufbau, Erzähllogik) überprüfen</p>	<p>Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler auf einen respektvollen Umgang miteinander achten</p> <p>Neben Nachschlagewerken auch angeleitet Rechtschreibhilfen und Synonymwörter-sammlungen aus Textverarbeitungsprogrammen zur fehlerfreien Gestaltung von Texten nutzen</p>

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (R)

Sprechen und Zuhören

primär affektiv	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		<p>Die Wirkung der verschiedenen Gestaltungsmittel beschreiben und Rückmeldung zur Rolleninterpretation geben</p>	<p>Hierbei die szenischen Umsetzungen reflektieren</p>
	<p>Inhaltselemente und spezifische Bauelemente von Hörmedien kennen¹</p>	<p>Inhalte aus Hörmedien (z.B. Nachrichten, Hörspiel) folgen, sich Notizen machen und den Inhalt in eigene Worte fassen; dabei Inhaltselemente und spezifische Bauelemente von Hörmedien (z.B. Geräusche, Musik) benennen können</p>	
	<p>Erweitertes Darstellungsrepertoire (z.B. mimischer Ausdruck, Einsatz von Requisiten) entwickeln</p>	<p>Rollen mit erweitertem Darstellungsrepertoire (z.B. mimischer Ausdruck, Einsatz von Requisiten) spielen und so zu einem tieferen Textverständnis gelangen</p>	
		<p>Zu komplexeren gesprochenen Texten Verständnisfragen formulieren</p>	
	<p>Vortrag zu einem selbst gewählten Thema (z.B. Sachthema oder Literatur) durch den bewussten Einsatz von Körpersprache, Körperhaltung und Sprechverhalten (z.B. Betonung, Lautstärke, Sprechtempo) sowie illustrierenden Einsatz von Medien (z.B. Bilder, digitale Medien) unterstützen</p>	<p>In Zuhörsituationen (z.B. Diskussion) Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte richten und zentrale Inhalte von Gehörtem wiedergeben</p> <p>Geeignete Sequenzen aus Jugendbüchern, Filmen oder Computerspielen szenisch umsetzen, verschiedene akustische Gestaltungsmittel verwenden und Rollen interpretieren, indem Gefühle und Charakter der Figuren dargestellt werden</p>	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (R)

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		<p>Beide Sprachvarianten situationsgerecht anwenden</p>	<p>Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen (z.B. Ellipsen versus vollständige Sätze)</p>
		<p>Zwischen Standardsprache, Jugendsprache und ggf. Dialekt unterscheiden und diese situationsangemessen verwenden</p>	
		<p>Fehler in eigenen und fremden Texten erkennen und diese gezielt durch den Einsatz von Rechtschreibstrategien und Hilfsmittel beheben, wobei auch Vorschläge der Rechtschreibprüfung von Textverarbeitungsprogrammen angenommen oder verworfen werden</p>	

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: grundlegende Handlungsstränge oder Handlungsräume literarischer Texte erfassen, Deutungen mit Zitaten belegen und ggf. Zusammenhänge zwischen verschiedenen Texten herstellen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: literarische Texte erschließen, indem Figurencharakterisierungen vorgenommen und Deutungen am Text mit Zitaten belegt werden
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: geeignete Sequenzen aus Jugendbüchern, Filmen oder Computerspielen szenisch umsetzen, verschiedene akustische Gestaltungsmittel verwenden und Rollen interpretieren, indem Gefühle und Charaktere der Figuren dargestellt werden
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II: Rollen mit erweitertem Darstellungsrepertoire (z. B. mimischer Ausdruck, Einsatz von Requisiten) spielen und so zu einem tieferen Textverständnis gelangen
- Sprachliche Mittel verstehen:** fremde und eigene Texte nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Gesichtspunkten (z. B. Erfüllen der Schreibaufgabe, sachlogischer Aufbau, Erzähllogik) überprüfen
- Sinneutung:** bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens anwenden (z. B. Brief oder E-Mail einer literarischen Figur verfassen)
- Sinneutung:** ein modernes oder klassisches Jugendbuch analysieren, indem eine Auswahl produktiver und analytischer Methoden angewandt werden (z. B. Handlungsverlauf analysieren, Leerstellen durch Weiterschreiben füllen, Bildcollage erstellen)
- Sinneutung:** die Ergebnisse einer Textuntersuchung bei einfachen Texten aufgabenbezogen darstellen (z. B. Kurzzusammenfassungen)

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>